

mainzer orgel 2026 komplet

10 Jahre

Orgelverein
Mainz-Neustadt e. V.

**Junge Solisten (u30)
in St. Bonifaz an der
Oberlinger-Späth-Orgel
dienstags, jeweils 19 Uhr**

7. April

Filip Radić (20 J.), Zagreb

5. Mai

Joshua Simões (26 J.), London

2. Juni

Johannes Krahl (27 J.), Leipzig

7. Juli

Susanne Werpechowski (22 J.), Wien

4. August

Francesco Cardelli (25 J.), Treviso/Mainz

1. September

Alexander Grün (26 J.), Mainz

6. Oktober

Chiara Perneker (24 J.), Lübeck/Hamburg

3. November

Cheng Zhong (17 J.), Dijon

St. Bonifaz, Mainz, Bonifaziusplatz 1
Eintritt frei, Spende erbeten

Seit April 2013 gibt es unsere Orgelreihe in St. Bonifaz [ohne die seinerzeit üblichen, länger andauernden Unterbrechungen während der Coronazeiten]. Längst hat sich die **mainzer orgel komplet** in Mainz ihren Platz bei einem fachkundigen Stammpublikum wie auch bei spontanen, ganz unterschiedlichen Konzertbesuchern gesichert.

Seit April 2025 kooperieren wir beim Einsatz der Solisten mit der Düsseldorfer Reihe „Sonntagsorgel“ in St. Andreas und dem dortigen Dominikanerkonvent.

Die Konzertreihe **mainzer orgel komplet** wird gemeinsam getragen vom Orgelverein Mainz-Neustadt e.V. und dem Konvent der Mainzer Dominikaner, die jeweils ergänzend für die Planung, Durchführung und Absicherung der Reihe Verantwortung übernehmen und tragen.

Fünf unterschiedliche Elemente erwarten Sie:

- Der Kirchort St. Bonifaz bietet dank der generalsanierten Oberlinger-Späth-Orgel mit ihrem zweiten Spieltisch im Altarraum sowie der guten Kirchenakustik optimale Möglichkeiten für eine knappe Stunde Musikbegegnung und Meditation.
- Jeder dieser Abende bringt spannende Begegnungen mit den noch jungen OrgelsolistInnen (u30), die u.a. über exzellente Hochschulausbildung sowie Konzert- und/oder Wettbewerbserfahrungen verfügen.
- Als Konzertpublikum erwarten Sie abwechslungsreiches Musikprogramme, die jeweils von den SolistInnen kurz live erläutert werden.
- Jeder Orgelabend bietet mit seinem ergänzenden straffen, geistlichen Impuls der Dominikaner-Patres eine vertiefte Anregung zur Meditation, zum Nachdenken.
- Unmittelbar nach jedem Konzert gibt es zusätzlich die Möglichkeit zur Begegnung mit den jungen SolistInnen und zum Austausch über eigene Konzerteindrücke im Innenhof/Pfarrsaal bei einem Glas Wein. Der Eintritt ist frei – um Spenden zugunsten der Orgelmusik wird gebeten.

Wir leben in Zeiten globaler Umbrüche und vielfältiger Veränderungen, die in hektischer Folge unser tägliches Leben beeinflussen. Umso wichtiger ist es, Oasen der Erbauung und der Besinnung zu finden. In der Ruhe der Kirche St. Bonifaz mit ihrer Oberlinger-Späth Orgel gibt es seit vielen Jahren inmitten des Getümmels der Bahnhofsgegend eine solche Oase: Die **mainzer orgel komplet**. Hier verbinden sich Raum, Klang und Seele. Großartige Orgelmusik dargebracht von jungen Künstlern und Künstlerinnen verbunden mit einem geistlichen Impuls. Gerade in dieser Kombination entsteht die besondere Atmosphäre der **mainzer orgel komplet**.

Eine perfekte Symbiose, die das Ergebnis der Zusammenarbeit des Orgelvereins Mainz-Neustadt mit dem Dominikanerkonvent Mainz iSt. Die stetig steigende Zahl der Besucher bezeugt die hohe Qualität der **mainzer orgel komplet**.

In diesem Jahr wird mit einer Vielzahl internationaler Künstler ein besonderes Programm geboten. Und das aus gutem Grund: Der Orgelverein Mainz-Neustadt feiert sein Jubiläum und blickt auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit für die Orgelmusik in St. Bonifaz zurück.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern Freude, Erbauung und Besinnung bei den diesjährigen Veranstaltungen.



Dr. Manfred Alflen
Vorsitzender
Orgelverein Mainz Neustadt e. V.



Pater Christoph T.
Prior
Dominikanerkonvent Mainz

10 Jahre Orgelverein Mainz-Neustadt e. V.

Zwei Aufgaben kennzeichnen den Orgelverein Mainz-Neustadt e. V. von Beginn an: der Erhalt der Orgel in St. Bonifaz und die Pflege hochwertiger Orgelmusik in der Mainzer Neustadt. So ist es in der Satzung des Vereins festgelegt und so wird es durch die Vielzahl der Aktivitäten des Vereins dokumentiert.

Hervorgegangen ist der Verein aus der früheren Orgel-AG in der Pfarrei St. Bonifaz. Die 1957 errichtete Oberlinger-Orgel war 1971 erweitert und 1989 instandgesetzt worden. Doch bald war die Orgel erneut „in die Jahre gekommen“, störanfällig und wartungsintensiv. Im Jahre 2013 wurde daher eine umfassende Bestandsaufnahme gestartet und die Orgel-AG ins Leben gerufen. Mit Unterstützung externer Experten hat die Orgel-AG die Neuanschaffung sowie die Grundsanierung der Orgel geprüft. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der Grundsanierung und Modernisierung. Damit war der Anstoß für die Gründung des Orgelvereins gegeben: Mit einem gemeinnützigen Verein sollten die erforderlichen Maßnahmen flankiert werden.

In der Gründungsversammlung am 22. August 2016 wurde die oben zitierte Satzung beschlossen. Erster Vorsitzender war Herr Eberhard Schneider, zweiter Vorsitzender und künstlerischer Leiter Herr Dr. Wolfgang Sieber und Schatzmeister Joachim Schneider. Unterstützt von den Vereinsmitgliedern und in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrei und dem Dominikanerkonvent ging das Vorstandsteam an die Arbeit.

Mit Aktionen wie einer Benefiz-Konzertreihe, dem Verkauf von Orgelpfeifen, Gastkonzerten und einer Crowdfunding-Kampagne wurden finanzielle Mittel eingeworben. Das bereits bestehende künstlerische Programm, u.a. die Orgel-Komplet wurde weitergeführt und ausgebaut. Im Rahmen einer Ausschreibung wurde schließlich die renommierte Freiburger Orgelbau-Firma Späth mit der Sanierung der Orgel beauftragt. Mitglieder des Orgelvereins hatten die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des Orgelbauers zu machen. Im Juli 2018 wurde die bestehende Orgel abgebaut und in den Werkstätten der Firma Späth saniert. Dabei wurde das Instrument nicht nur technisch überholt, sondern auch erweitert: Es wurde der Spieltisch mit einer neuen Elektronik versehen, eine moderne Setzeranlage installiert und ein zweiter Spieltisch für den Altarraum beschafft.

Im Mai 2019 war es dann soweit: Die sanierte und erweiterte Orgel – nunmehr Oberlinger-Späth genannt – wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht. Die „neue“ Orgel bietet mit ihren 43 Registern ein hohes Klangniveau und erlaubt ein sehr breites konzertantes Spektrum.

Mit der Einweihung der Orgel war ein wesentlicher Meilenstein der Arbeit des Orgelvereins erreicht. Seither gilt es, den hohen Stand der Orgel zu erhalten und sie auf vielfältige Weise klingen zu lassen. Dazu organisiert der Verein regelmäßige Konzerte im Rahmen der Reihe ORGEL**plus** – wobei das „plus“ wahlweise für Stimme, Trompete, Saxophon oder auch Alphorn stehen kann. Zudem werden musikpädagogische Programme angeboten, um Kindern die Orgel näher zu bringen.

Im Jahre 2022 konnte eine eigene CD erstellt werden, auf der die Oberlinger-Späth Orgel gespielt von zahlreichen Solisten erklingt. Ein musikalischer Spaziergang durch die Neustadt-Gemeinden im gleichen Jahr war ein rechter „Ohrenschmaus“. Last not least ist die gemeinsam mit den Dominikanern seit über zehn Jahren veranstaltete Reihe mainzer orgel komplet zu nennen. Neben Konzerten in eigener Verantwortung unterstützt der Verein auch zahlreiche Gastkonzerte z. B. des Unichors oder Mainzer Schulen.

Mit den Einnahmen aus individuellen Spenden und Spenden aus Anlass der Gastkonzerte finanziert der Verein die jährliche Wartung der Orgel, notwendige Reparaturen, die regelmäßige Stimmung und kleinere Erweiterungen.

Der Orgelverein Mainz-Neustadt blickt auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit mit vielen kleinen und großen Höhepunkten zurück und hat für die dauerhafte Pflege und musikalische Betreuung der Orgel ein solides Fundament geschaffen.

Dr. Manfred Alflen

Der Orgelverein freut sich über weitere finanzielle und ideelle Unterstützung und bittet um Spenden auf das Spendenkonto

- Volksbank Darmstadt Mainz, IBAN DE72 5519 0000 0960 9390 15
- Sparkasse Rheinhessen, IBAN DE31 5535 0010 0200 1000 97
(auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt)

Die Oberlinger-Späth-Orgel III/43 in St. Bonifaz

Disposition (Stand Mai 2019)

I. Hauptwerk C-g3

1. Bourdon 16' (aus Pommer 16')
2. Principal 8' (Prospekt)
3. Hohlpipeife 8'
4. Octave 4'
5. Gedacktflöte 4'
6. Quinte 2 2/3'
7. Superoctave 2'
8. Cornett 3f. 2 2/3' (neu, ab a°)
9. Mixtur 5f. 1 1/3'
10. Fagott 16'
11. Trompete 8'

II. Positiv C-g3

12. Holzgedackt 8'
 13. Salicional 8'
 14. Principal 4'
 15. Koppelflöte 4'
 16. Oktave 2'
 17. Quinte 1 1/3'
 18. Sifflöte 1'
 19. Sifflöte 1'Scharff 4f. 1'
 20. Krummhorn 8'
- Tremulant

III. Schwellwerk C-g3

21. Holzflöte 8'
22. Rohrflöte 8'
23. Viola da Gamba 8'
24. Vox coelestis 8'
25. Principal 4'
26. Gemshorn 4'
27. Waldflöte 2'
28. Sesquialter 2f. 2 2/3'
29. Mixtur 5f. 2'
30. Dulcian 16'
31. Trompette harmonique 8'
(neu, statt Schalmey 4')
32. Oboe 8'
Tremulant
Cymbelstern

IV. Pedal C-f1

33. Untersatz 32' (akustisch)
34. Prinzipalbass 16' (Prospekt)
35. Subbass 16'
36. Octavbass 8' (Prospekt)
37. Pommer 8'
38. Octave 4'
39. Rohrpfeife 2'
40. Mixtur 4f. 2 2/3'
41. Posaune 16'
42. Trompete 8'
43. Clarine 4'

Spielhilfen

Sechs Normalkoppeln [II-I, III-I, III-II, I-P, II-P, III-P] – Elektrische Ton- und Registertraktur – Setzeranlage [LAUKHUFF mit zus. MIDI IN / OUT]

Orgelgeschichte im „Zeitraffer“

Als im Jahr 1954 der Neubau St. Bonifaz des Mainzer Architekten Hugo Becker geweiht wurde, gab es in der Kirche noch gar keine eigene Orgel. Erst 1957 wurde der Kostenvoranschlag für ein neues Instrument der Orgelbaufirma Oberlinger mit insgesamt 3 Manualen und 40 Registern vorgelegt. Allerdings waren seinerzeit die Finanzmittel der Pfarrei St. Bonifaz allein schon durch die Aufwendungen für den Neubau der Kirche soweit erschöpft, dass für den Bau eines neuen Instruments zunächst gar kein Auftrag erteilt werden konnte.

Deshalb verständigten sich die Verantwortlichen darauf, die neu zu beauftragende, die neu zu bauende Orgel nicht als Gesamt-/Sofortmaßnahme zu realisieren, sondern in einem zeitlich und finanziell entzerrten Stufenkonzept zu entwickeln. 1957 wurde von der Fa. Oberlinger ein erstes, allerdings nur sehr kleines Instrument auf der nördlichen Orgel-/Chorempore aufgebaut, das dann an Pfingsten des Jahres geweiht und in Betrieb genommen wurde.

Die Disposition dieses Instruments mit insgesamt nur 9 Registern war – nicht nur aus Kostengründen – bewusst klein gehalten worden: Diese Dimensionierung wie auch der seitliche, vorläufige Standort sollten den provisorischen Charakter symbolisieren und diesen auch deutlich im Bewusstsein der Kirchenbesucher halten. Allerdings war der Spieltisch damals schon in der Größe für die später geplanten Erweiterungen gestaltet. Auch wenn kleine Ergänzungen schon 1963 erfolgten: erst 1971 konnte der sogenannte 2. Bauabschnitt für den Ausbau der Orgel begonnen und finanziert werden. Der große Spieltisch der Orgel wurde neugestaltet und auf der Empore mit Blick auf das große Nordfenster mittig platziert. Die vier Werke mit nun 42 Registern gruppieren sich symmetrisch um das große Mittelfenster der Nordempore auf zwei gestelzten Betonplattformen in jeweils einem Gehäuse für das Hauptwerk mit darüberliegendem Schwellwerk bzw. einem Gehäuse für Windladen des Pedals und darüber für das Positivwerk.

In der nachfolgenden Zeit erwies sich das Instrument aber leider als sehr anfällig. Deshalb wurde die Orgel erstmals 1989/1990 in Gänze überholt, u.a. mit neuen Spielmagneten ausgestattet und erhielt wieder einen neuen Spieltisch. Weil sich nachfolgend in den Jahren 2008/ 2009 sowie 2012 und 2013 immer wieder Reparaturbedarf ergab bzw. der gesamte spieltechnische Zustand

letztlich zu unsicher war, ging die Pfarrgemeinde dann konsequent einen neuen Weg. Auf Basis eines internen schriftlichen Berichts, der den Zustand der Orgel fachbezogen nüchtern und knapp dokumentiert hatte, wurden zehn Orgelbauer gebeten, sich das Instrument „vor Ort“ anzusehen, die dann ihrerseits jeweils dringend zeitnahe Maßnahmen empfohlen hatten. Seitens des Pfarrgemeinderats bzw. des Verwaltungsrats wurde dann eine interne Orgel AG ins Leben gerufen, die sich erst mit dem Bedarf an Orgelmusik in der Gemeinde überhaupt und mit notwendigem/wünschenswertem Reparatur-/Ausbaubedarf befasst hat. Abschließend kam es gemeinsam mit dem zuständigen Orgelsachverständigen zur obligatorischen Ausschreibung und anschließenden Beauftragung einer Generalsanierung des Instruments.

Für diese Sanierung wurde die Firma Freiburger Orgelbau Späth gewonnen, die ihr originäres Konzept in enger Absprache mit den Ansprechpartnern der Pfarrgemeinde sowohl an die Bedürfnisse wie auch den verfügbaren Finanzrahmen angepasst hat.

Im Jahr 2018 erfolgte dann der Aus-/Abbau der Orgel bzw. der Abtransport in die Orgelwerkstätte. Natürlich stand dort vor allem die Überarbeitung des gesamten Pfeifenwerks wie auch die grundlegende Neuintonation der Orgel im Fokus der Arbeiten. Als Ergänzung, zur weiteren Verbesserung des neuen Klangbildes wurden zusätzlich einige Register umgearbeitet sowie mit einem 3fachen Cornett im Hauptwerk erweitert. Darüberhinaus gab es diverse technische Überarbeitungen und auch Ergänzungen: Beispielsweise wurden Windanlage und Windsystem der Orgel eindrucksvoll stabilisiert (Schleifendichtungen, Pulpeten, ergänzende Moteurs) und das Instrument mit einer neuen, zeitgemäßen Elektrik/Elektronik ausgestattet.

Auf ausdrücklichen Wunsch aus Mainz wurde auch ein zusätzlicher „mobiler“ Spieltisch im Altarraum integriert, der heute bei bestimmten liturgischen und allen konzertanten Terminen Verwendung findet. Weil dieser Spieltisch mit der Emporenorgel voll vernetzt ist, verfügt er ebenfalls über sämtliche Möglichkeiten des Hauptspieltisches.

Erstmals bei der feierlichen Orgelweihe im Mai 2019 ist das „runderneuerte“ und technisch erweiterte Orgelinstrument zum Einsatz gekommen. Bei der Aufführung der Orgelmesse von Antonin Dvorák (D-Dur, op. 86) und beim Erklin-

gen der „Symphonie pour orgue“ von Charles-Marie Vidor (op.42 / Nr. 1) wurden nicht nur die beteiligten Musiker, sondern auch alle Gottesdienstbesucher von der gelungenen Generalsanierung überzeugt. Diese Oberlinger-Späth-Orgel konkurriert zwar nicht mit aufwändig konzipierten großen Orgelneubauten und stellt sich auch nicht in den schwierigen Vergleich mit faszinierenden historischen Orgeln. Aber: Die aktuelle Oberlinger-Späth-Orgel bietet für die Kirchenmusiker, die in der Pfarrei tätig sind, wie auch für alle Gastorganisten vielfältige, anspruchsvolle und höchst professionelle Möglichkeiten beim liturgischen Spiel, beim Improvisieren und Konzertieren.

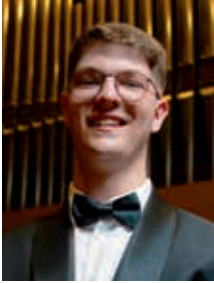
Der seinerzeit verantwortliche Orgelsachverständige Dr.M.Wittelsberger hatte es in seinem Abnahmegutachten im Jahr 2019 auf den Punkt gebracht: „... die Orgel in St. Bonifaz gleicht jetzt einem technischen Neubau mit aufwändiger Überarbeitung des vorhandenen Pfeifenwerks. Durch die beiden gleichwertigen Spieltische und die Installation digitaler Komponenten ergeben sich unendlich viele neue Möglichkeiten des Musizierens, Spielfreude garantiert! Gemeinde, Orgelbauverein, Orgelverantwortliche und Orgelbauer haben mit sehr viel Engagement ein Instrument geschaffen, das zukünftig in Liturgie und Konzerten in der ‚Mainzer Orgelszene‘ zahlreiche neue Freunde finden und Menschen ‚ansprechen‘ wird.“ [sg]

Foto: Reiner Janke



Ansicht von 1957





Di, 7. April, 19:00 Uhr

Orgel: **Filip Radić** (20 Jahre), Zagreb

Programm: „Von der Sonne zu den Sternen“

mit Werken von J. S. Bach, Fr. Dugan, M. Dupré, A. Klobučar,
L. Marchand, M. Reger

Geistlicher Impuls: Pater Frano Prcela OP



Di, 5. Mai, 19:00 Uhr

Orgel: **Joshua Simões** (26 Jahre), London

Programm: „Variations to the infinity“

mit Werken von D. Buxtehude, F. Mendelssohn Bartholdy,
Per Nørgård, Arnold Schönberg

Geistlicher Impuls: Pater Christoph T. Brandt OP



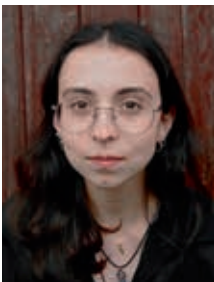
Di, 2. Juni, 19:00 Uhr

Orgel: **Johannes Krahl** (26 Jahre), Leipzig

Programm: „Sturm, Sehnsucht, Stille“

mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy, M. Reger,
R. Schumann, R. Wagner

Geistlicher Impuls: Pater Ralf Sagner OP



Di, 7. Juli, 19:00 Uhr

Orgel: **Susanne Werpechowski** (22 Jahre), Wien

Programm: „Vom Tanzen und Träumen“

mit Werken von J. S. Bach, S. Karg-Elert, O. Messiaen,
M. Reger, F. Schmidt

Geistlicher Impuls: Pater Philipp J. Wagner OP



Di, 4. August, 19:00 Uhr

Orgel: **Francesco Cardelli** (25 Jahre), Treviso/Mainz

Programm: „Jeu d’ombres“

mit Werken von J. S. Bach, Fr.Cardelli, C. Debussy,
M. Duruflé, C. Franck, O. Respighi

Geistlicher Impuls: Pater Dr. Johannes Bunnenberg OP



Di, 1. September, 19:00 Uhr

Orgel: **Alexander Grün** (26 Jahre), Mainz

Programm: „Von der Seine an den Rhein“

mit Werken von J. S. Bach, A. Grün, C. Sattler,
Ch.Tournemire

Geistlicher Impuls: Pater Peter Suffel OP



Di, 6. Oktober, 19:00 Uhr

Orgel: **Chiara Perneker** (24 Jahre), Lübeck/Hamburg

Programm: „L’orgue fantastique“

mit Werken von J. Alain, J. S. Bach, J. Demessieux,
T. Hosokawa, L. Vierne

Geistlicher Impuls: Frater Estaban Vega OP



Di, 3. November, 19:00 Uhr

Orgel: **Cheng Zhong** (17 Jahre), Dijon

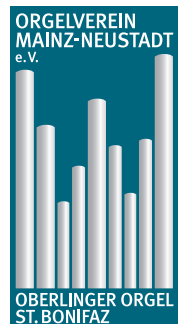
Programm: „Deutsch-französische Begegnungen“

mit Werken von J. S. Bach, J. Brahms, M. Dupré,
J. L. Florentz, J. A. Guilain, Charles Widor

Geistlicher Impuls: Pater Ralf Sagner OP

Unser Orgelverein ...

- ... **sorgt** verantwortlich für den Erhalt (Wartung, Stimmung, Reparatur) der renovierten Oberlinger-Späth-Orgel in St. Bonifaz. [Der Neubeschaffungswert für ein vergleichbares Instrument liegt heutzutage im 6- bis 7-stelligen €-Bereich.]
- ... **veranstaltet** gemeinsam mit dem Mainzer Dominikanerkonvent die Konzertreihe mainzer orgel komplet in einer kooperativen Trägerschaft. Dabei kümmert sich der Verein schwerpunktmäßig um Programmgestaltung, Auswahl der Solisten sowie Öffentlichkeitsarbeit.
- ... **bietet** thematische Orgelführungen/-veranstaltungen für Mainzer Schulen (Grundschule bis Gymnasium) in St. Bonifaz. Dank dieser Kooperation wird bei der Jugend zusätzliches Interesse am Musikinstrument Orgel geweckt.
- ... **organisiert** eigene Konzerte/Veranstaltungen meist unter dem Obertitel ORGELplus und häufiger auch kombiniert mit dem „Instrument des Jahres“, um öffentliches Bewusstsein für gute Orgelmusik zu stärken.
- ... **betreut** Gastkonzerte in St. Bonifaz (in Zusammenarbeit beispielsweise mit dem Dt. Musikrat, dem Musikrat RLP, der Musikhochschule Mainz, der Universität Mainz, verschiedenen Mainzer Gymnasien und div. Gastchören/-orchestern); mit den Spendenerlösen wird die Finanzierung der Orgelwartungen/-reparaturen gesichert.
- ... **organisiert** anlassbezogene Großveranstaltungen w. z. B. „Musikalischer Ohrenschmaus – Neustadtwanderung“ aus Anlass 150 Jahre Mainzer Neustadt bzw. beteiligt sich an entsprechenden orgelbezogenen Terminen.
- ... **arbeitet** ohne „Angestellte“ und ausschließlich mit hochmotivierten „Ehrenamtlern“. Deshalb sind wir dankbar für jede Form der Unterstützung von außen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!
E-Mail an: orgelverein-mz-neustadt@web.de
- ... **finanziert** sich nur über Mitgliedsbeiträge, persönliche Einzelspenden oder Zuwendungen aus Projektförderungen und aus Konzertbetreuungen. Weil der finanzielle Spielraum sehr eng ist, freuen wir uns über jede Form der finanziellen Unterstützung!



www.orgelverein-mainz-neustadt.de

© Orgelverein Mainz-Neustadt e. V. / Graf. Gestaltung: K. Pfeil/Red.: W.Sieber (sg)